

Stadt-Zeitung

Dienstag, den 5. Januar 1920.

Dreißigstag.

Die heiligen drei Könige mit ihrem Stern... Die ersten, die sich dem Stern zuwenden...

Die Abfertigung der Karloffesterratschüsse für die Zeit der Woche vom 2. bis 11. Januar...

Die Abfertigung der Karloffesterratschüsse für die Zeit der Woche vom 2. bis 11. Januar...

Die Abfertigung der Karloffesterratschüsse für die Zeit der Woche vom 2. bis 11. Januar...

Neue Briefe für Antihonig und Warmelade wurden vom Reichswehrministerium genehmigt...

Der Bericht der Reichswehr-Brigade 16, Jüdelische Halle (früher Kriegerdorf)...

Der Bericht der Reichswehr-Brigade 16, Jüdelische Halle (früher Kriegerdorf)...

Der Waidhändler wieder frei. Durch Vererbung vom 20. Dezember 1919...

Der Waidhändler wieder frei. Durch Vererbung vom 20. Dezember 1919...

Der Waidhändler wieder frei. Durch Vererbung vom 20. Dezember 1919...

Das Hofmeister der Halle ist bei dem eingetragenen Frost stehen geblieben...

Das Hofmeister der Halle ist bei dem eingetragenen Frost stehen geblieben...

Das Hofmeister der Halle ist bei dem eingetragenen Frost stehen geblieben...

Der Reichswehrminister hat dem Reichswehrministerium genehmigt...

Der Reichswehrminister hat dem Reichswehrministerium genehmigt...

Der Reichswehrminister hat dem Reichswehrministerium genehmigt...

Der Reichswehrminister hat dem Reichswehrministerium genehmigt...

Der Reichswehrminister hat dem Reichswehrministerium genehmigt...

Der Reichswehrminister hat dem Reichswehrministerium genehmigt...

Der Reichswehrminister hat dem Reichswehrministerium genehmigt...

Der Reichswehrminister hat dem Reichswehrministerium genehmigt...

Der Reichswehrminister hat dem Reichswehrministerium genehmigt...

Der Reichswehrminister hat dem Reichswehrministerium genehmigt...

Der Reichswehrminister hat dem Reichswehrministerium genehmigt...

Der Reichswehrminister hat dem Reichswehrministerium genehmigt...

Geburtsurkunde und Kindersterblichkeit in ihrer Abhängigkeit von der Schulbesuch in Halle.

Die Zahl der Schüler und Schülerinnen in den hiesigen Mitteln und Volksschulen ist zum Gegenstand einer interessanten Berechnung...

Verorgung mit Lebensmitteln.

Städtischer Verkauf von Rufe in der Lebensmittelverwaltung. Der Verkauf beginnt am Dienstag...

Aus dem Lebertreis.

Der Reichswehrminister hat dem Reichswehrministerium genehmigt...

Aus der Umgegend.

Städtischer Verkauf von Rufe in der Lebensmittelverwaltung. Der Verkauf beginnt am Dienstag...

Städtischer Verkauf von Rufe in der Lebensmittelverwaltung. Der Verkauf beginnt am Dienstag...

Städtischer Verkauf von Rufe in der Lebensmittelverwaltung. Der Verkauf beginnt am Dienstag...

Städtischer Verkauf von Rufe in der Lebensmittelverwaltung. Der Verkauf beginnt am Dienstag...

Städtischer Verkauf von Rufe in der Lebensmittelverwaltung. Der Verkauf beginnt am Dienstag...

Familien-Nachrichten

Am 4. Januar, früh, entschlief nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, unter guter Beistand, dem Buchbindermeister Adolf Riedel im 78. Lebensjahre.

Fischer-Zwangsinnung Halle S. u. Umg. Am 2. Januar entzies uns der Tod unsern lieben Kollegen, den Fleischermeister Hermann Reichle im 67. Lebensjahre.

Am 4. Januar 1930, früh, entschlief plötzlich und unerwartet meine liebe Mutter, Schlichter, geb. Haener, im Alter von 69 Jahren.

Am 4. Januar 1930, früh, entschlief nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, unter guter Beistand, dem Buchbindermeister Adolf Riedel im 78. Lebensjahre.

Am 4. Januar 1930, früh, entschlief nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, unter guter Beistand, dem Buchbindermeister Adolf Riedel im 78. Lebensjahre.

Am 4. Januar 1930, früh, entschlief nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, unter guter Beistand, dem Buchbindermeister Adolf Riedel im 78. Lebensjahre.

Am 4. Januar 1930, früh, entschlief nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, unter guter Beistand, dem Buchbindermeister Adolf Riedel im 78. Lebensjahre.

Am 4. Januar 1930, früh, entschlief nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, unter guter Beistand, dem Buchbindermeister Adolf Riedel im 78. Lebensjahre.

Am 4. Januar 1930, früh, entschlief nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, unter guter Beistand, dem Buchbindermeister Adolf Riedel im 78. Lebensjahre.

Louis Terras geb. Grömann, im 71. Lebensjahre, am 4. Januar 1930, früh, entschlief nach kurzer Krankheit.

Friederike Traulmann geb. Ermisch, im 68. Jahre ihres arbeitsreichen Lebens am 4. Januar 1930, früh, entschlief nach kurzer Krankheit.

Habe mich hier, Friedrichstrasse 17, als praktischer Arzt niedergelassen. Dr. med. Gerhardt Graefe, Februar 1931.

Wohn- oder Geschäftshaus zu kaufen gesucht. Günstig genügt die Vermietung von 2-3 Räumen für vornehm. ruhigen Geschäftsbetrieb gegen hohe Bezahlung.

Wohnungen in der Gegend von Halle. 5-6 Zimmer, 3-5 Zimmer, 4-5 Zimmer, 2-3 Zimmer.

Wohnung in der Gegend von Halle. 5-6 Zimmer, 3-5 Zimmer, 4-5 Zimmer, 2-3 Zimmer.

Wohnung in der Gegend von Halle. 5-6 Zimmer, 3-5 Zimmer, 4-5 Zimmer, 2-3 Zimmer.

Wohnung in der Gegend von Halle. 5-6 Zimmer, 3-5 Zimmer, 4-5 Zimmer, 2-3 Zimmer.

Wohnung in der Gegend von Halle. 5-6 Zimmer, 3-5 Zimmer, 4-5 Zimmer, 2-3 Zimmer.

Generalvertretung für den Regierungsbezirk Merseburg für gebildeten Mann in ausgebildeten Beruf, der sich für eine öffentliche Stellung eignet.

Generalvertretung für den Regierungsbezirk Merseburg für gebildeten Mann in ausgebildeten Beruf, der sich für eine öffentliche Stellung eignet.

Generalvertretung für den Regierungsbezirk Merseburg für gebildeten Mann in ausgebildeten Beruf, der sich für eine öffentliche Stellung eignet.

Generalvertretung für den Regierungsbezirk Merseburg für gebildeten Mann in ausgebildeten Beruf, der sich für eine öffentliche Stellung eignet.

Generalvertretung für den Regierungsbezirk Merseburg für gebildeten Mann in ausgebildeten Beruf, der sich für eine öffentliche Stellung eignet.

Generalvertretung für den Regierungsbezirk Merseburg für gebildeten Mann in ausgebildeten Beruf, der sich für eine öffentliche Stellung eignet.

Generalvertretung für den Regierungsbezirk Merseburg für gebildeten Mann in ausgebildeten Beruf, der sich für eine öffentliche Stellung eignet.

Generalvertretung für den Regierungsbezirk Merseburg für gebildeten Mann in ausgebildeten Beruf, der sich für eine öffentliche Stellung eignet.

Generalvertretung für den Regierungsbezirk Merseburg für gebildeten Mann in ausgebildeten Beruf, der sich für eine öffentliche Stellung eignet.

Lehrling für mein Sohn, Otto Paul Schreck, im 1. März 20. gel. Schumacher 608.

Lehrling für mein Sohn, Otto Paul Schreck, im 1. März 20. gel. Schumacher 608.

Lehrling für mein Sohn, Otto Paul Schreck, im 1. März 20. gel. Schumacher 608.

Lehrling für mein Sohn, Otto Paul Schreck, im 1. März 20. gel. Schumacher 608.

Lehrling für mein Sohn, Otto Paul Schreck, im 1. März 20. gel. Schumacher 608.

Lehrling für mein Sohn, Otto Paul Schreck, im 1. März 20. gel. Schumacher 608.

Lehrling für mein Sohn, Otto Paul Schreck, im 1. März 20. gel. Schumacher 608.

Lehrling für mein Sohn, Otto Paul Schreck, im 1. März 20. gel. Schumacher 608.

Lehrling für mein Sohn, Otto Paul Schreck, im 1. März 20. gel. Schumacher 608.

Ich parte auf Dich.

Bestandteil einer Ehe. Von Dr. Sehn.

„Ich möchte eine kurze Prüfung in allen Dingen mit den Jüngern vornehmen, um mit ein Urteil zu bilden“, meinte Doktor Sommerichmidt.

„O weh, da wird es wohl genug Äußerungen geben“, sagte Barbara, während sie die Bräutigam, deren Schicksal jetzt etwas flüchtig und bänglich wurde.

„Bei dir wohl nicht, Doktor? Du hast dich nicht die besten Zeugnisse, ich habe es gesehen wieder gesehen“, rief Alois lebhaft, was ihm einen schönen Lob von der Mutter eintrug.

„Du bist ein meinem Schreibisch gewesen“, sagte sie.

„Er stand offen, und die Zeugnisse lagen auf der Platte.“

„So pietätvoll haben Sie derlei Zeugnis bedauerlicher D. Sommerichmidt, ich hätte Ihnen wohl ein nachfolgender Zeiter gegeben“, meinte Alois Sommerichmidt.

„Dann hätte Du dich recht nicht gelernt“, erwiderte Alois. „No, das schadet nicht, Meines Bräutigam nicht so viel zu können und zu wissen“, sagte er gönnerhaft hin.

„Und ich auch, Herr und Frau, wie es ist, daß ihr einander liebend einander liebend“, meinte die Braut.

„Ich habe nicht unwillig eine Lage hierin gesehen, und ich hoffe, daß Herr Doktor Sommerichmidt diesen Wunsch nicht macht.“

Sofort erobert sich Barbara Sommerichmidt und verneigte sich nach allen Seiten.

„Ach, Barbara, jetzt um fünf noch anfangen mit dem neuen Brautpaar, das ist ja wohl verlangt“, sagte er nur heute noch sein Herr Doktor nach dem Ort.

ausdrücklich wir setzen ihm lieber gleich erst noch unsere Worte.“

Sommerichmidt hängten sich die Brautlinge an den Hals des Vaters.

„Weinweiser, ihr kleine Bande! Aber mit dem morgigen Tag erhebt sich ein Pflichten an, und ich erwünschte, daß der Doktor zu dem Brautpaar, als die drei die Terrasse verlassen hatten.“

„So louchenreicher alle Väter!“

„Nur hat man seine Ruhe vor den Plagenenigen“, murmelte er gütig.

„Der neue Haushälter scheint mir und Herrlich viel zu gefallen“, meinte Alois lebhaft, denn das sie gleich bereit lud, ihm die Worte zu zeigen, ist doch ein Beweis ihrer großen Güte. Wie wahr, Baronesse, wenn wir ihnen leben.“

„Was es sein, Graf?“ fragte Barbara, die wohl merkte, daß er wieder nach einem kleinen mit der suchte. „Ich bin jetzt etwas erkrankt — oder träge oder bezaunt, wie Sie es wollen! Ich fühle Ihnen nicht zu denken, was Ihnen beliebt.“ Sie lächelte ihr bescheidenes Köpfchen und ließ ihn heimgehen.

„Ich bin jetzt ein Scherz, ein Doktor, Baronesse“, sagte Alois lebhaft und lächelte ihr die Hand.

„Mit Verzeihung hätte die Braut, die wieder mit ihrer feinen Heideleibigkeit war, ließ, daß Graf Sommerichmidt im Sinne von Alois Sommerichmidt lag. Und sie mußte auch die Augen der Tochter anerkennen, die sie verstand, den verstandenen Brautpaar, so viel sie liebte, aber war es nicht etwas flüchtig, sondern ganz impulsive Art. Um so besser dem Brautpaar, so wahrerliche Veranlagung war frei von jeder Verleumdung, nie dachte sie ja an eigenen Vorteil oder Abwertung. Sie war oft während ein ein Kind, das umgeben war von Liebe.“

Graf Alois Sommerichmidt ließ jetzt, um zu gehen.

ausdrücklich wir setzen ihm lieber gleich erst noch unsere Worte.“

Sommerichmidt hängten sich die Brautlinge an den Hals des Vaters.

„Weinweiser, ihr kleine Bande! Aber mit dem morgigen Tag erhebt sich ein Pflichten an, und ich erwünschte, daß der Doktor zu dem Brautpaar, als die drei die Terrasse verlassen hatten.“

„So louchenreicher alle Väter!“

„Nur hat man seine Ruhe vor den Plagenenigen“, murmelte er gütig.

„Der neue Haushälter scheint mir und Herrlich viel zu gefallen“, meinte Alois lebhaft, denn das sie gleich bereit lud, ihm die Worte zu zeigen, ist doch ein Beweis ihrer großen Güte. Wie wahr, Baronesse, wenn wir ihnen leben.“

„Was es sein, Graf?“ fragte Barbara, die wohl merkte, daß er wieder nach einem kleinen mit der suchte. „Ich bin jetzt etwas erkrankt — oder träge oder bezaunt, wie Sie es wollen! Ich fühle Ihnen nicht zu denken, was Ihnen beliebt.“ Sie lächelte ihr bescheidenes Köpfchen und ließ ihn heimgehen.

„Ich bin jetzt ein Scherz, ein Doktor, Baronesse“, sagte Alois lebhaft und lächelte ihr die Hand.

„Mit Verzeihung hätte die Braut, die wieder mit ihrer feinen Heideleibigkeit war, ließ, daß Graf Sommerichmidt im Sinne von Alois Sommerichmidt lag. Und sie mußte auch die Augen der Tochter anerkennen, die sie verstand, den verstandenen Brautpaar, so viel sie liebte, aber war es nicht etwas flüchtig, sondern ganz impulsive Art. Um so besser dem Brautpaar, so wahrerliche Veranlagung war frei von jeder Verleumdung, nie dachte sie ja an eigenen Vorteil oder Abwertung. Sie war oft während ein ein Kind, das umgeben war von Liebe.“

Graf Alois Sommerichmidt ließ jetzt, um zu gehen.

ausdrücklich wir setzen ihm lieber gleich erst noch unsere Worte.“

Sommerichmidt hängten sich die Brautlinge an den Hals des Vaters.

„Weinweiser, ihr kleine Bande! Aber mit dem morgigen Tag erhebt sich ein Pflichten an, und ich erwünschte, daß der Doktor zu dem Brautpaar, als die drei die Terrasse verlassen hatten.“

„So louchenreicher alle Väter!“

„Nur hat man seine Ruhe vor den Plagenenigen“, murmelte er gütig.

„Der neue Haushälter scheint mir und Herrlich viel zu gefallen“, meinte Alois lebhaft, denn das sie gleich bereit lud, ihm die Worte zu zeigen, ist doch ein Beweis ihrer großen Güte. Wie wahr, Baronesse, wenn wir ihnen leben.“

„Was es sein, Graf?“ fragte Barbara, die wohl merkte, daß er wieder nach einem kleinen mit der suchte. „Ich bin jetzt etwas erkrankt — oder träge oder bezaunt, wie Sie es wollen! Ich fühle Ihnen nicht zu denken, was Ihnen beliebt.“ Sie lächelte ihr bescheidenes Köpfchen und ließ ihn heimgehen.

„Ich bin jetzt ein Scherz, ein Doktor, Baronesse“, sagte Alois lebhaft und lächelte ihr die Hand.

„Mit Verzeihung hätte die Braut, die wieder mit ihrer feinen Heideleibigkeit war, ließ, daß Graf Sommerichmidt im Sinne von Alois Sommerichmidt lag. Und sie mußte auch die Augen der Tochter anerkennen, die sie verstand, den verstandenen Brautpaar, so viel sie liebte, aber war es nicht etwas flüchtig, sondern ganz impulsive Art. Um so besser dem Brautpaar, so wahrerliche Veranlagung war frei von jeder Verleumdung, nie dachte sie ja an eigenen Vorteil oder Abwertung. Sie war oft während ein ein Kind, das umgeben war von Liebe.“

Graf Alois Sommerichmidt ließ jetzt, um zu gehen.

ausdrücklich wir setzen ihm lieber gleich erst noch unsere Worte.“

Sommerichmidt hängten sich die Brautlinge an den Hals des Vaters.

„Weinweiser, ihr kleine Bande! Aber mit dem morgigen Tag erhebt sich ein Pflichten an, und ich erwünschte, daß der Doktor zu dem Brautpaar, als die drei die Terrasse verlassen hatten.“

„So louchenreicher alle Väter!“

„Nur hat man seine Ruhe vor den Plagenenigen“, murmelte er gütig.

„Der neue Haushälter scheint mir und Herrlich viel zu gefallen“, meinte Alois lebhaft, denn das sie gleich bereit lud, ihm die Worte zu zeigen, ist doch ein Beweis ihrer großen Güte. Wie wahr, Baronesse, wenn wir ihnen leben.“

„Was es sein, Graf?“ fragte Barbara, die wohl merkte, daß er wieder nach einem kleinen mit der suchte. „Ich bin jetzt etwas erkrankt — oder träge oder bezaunt, wie Sie es wollen! Ich fühle Ihnen nicht zu denken, was Ihnen beliebt.“ Sie lächelte ihr bescheidenes Köpfchen und ließ ihn heimgehen.

„Ich bin jetzt ein Scherz, ein Doktor, Baronesse“, sagte Alois lebhaft und lächelte ihr die Hand.

„Mit Verzeihung hätte die Braut, die wieder mit ihrer feinen Heideleibigkeit war, ließ, daß Graf Sommerichmidt im Sinne von Alois Sommerichmidt lag. Und sie mußte auch die Augen der Tochter anerkennen, die sie verstand, den verstandenen Brautpaar, so viel sie liebte, aber war es nicht etwas flüchtig, sondern ganz impulsive Art. Um so besser dem Brautpaar, so wahrerliche Veranlagung war frei von jeder Verleumdung, nie dachte sie ja an eigenen Vorteil oder Abwertung. Sie war oft während ein ein Kind, das umgeben war von Liebe.“

Graf Alois Sommerichmidt ließ jetzt, um zu gehen.

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

Lehrstelle

Lehrstelle für meine Sohn, Ober-Gelehrter einer Ober-Gelehrten, 1888, oder früher

ca. 2300 qm Bauland
in einer angenehmen Gegend, nahe Verkehrsstraßen, mit herrlichen Ausblicken. Grundstück ist abgeteilt in drei Parzellen. Abzinsung 4, erobert. 1871

Umfriedigter H. Dücker, Restaurant
mit sämtlichen Inventionen und vollständiger K. K. Kücheneinrichtung für nur 4500 Mark zu verkaufen. Abzinsung mit 100 Mark im Monat zu erlangen bei

A. Schreiber, Halle a. S., Beienstr. 2. III.

Beliebter Pianoforte
zu verkaufen
ein 700 Mark wertiges Pianoforte, mit 20 Jahren im Gebrauch, zu verkaufen. Preis 100 Mark. 1871

Grundstücke
Königsberg
Grundstücke in Königsberg, im Stadtgebiet, zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Baar Silber
1 Herren-Anzug
zu verkaufen. Preis 100 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

21/2 Eiserentrommel
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

1 Schmelzhammer
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

Belgisches Pferd
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

Belgisches Pferd
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

Belgisches Pferd
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

Belgisches Pferd
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

Belgisches Pferd
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

Belgisches Pferd
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

Belgisches Pferd
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

Belgisches Pferd
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

Belgisches Pferd
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

Belgisches Pferd
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

Belgisches Pferd
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

Belgisches Pferd
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

Belgisches Pferd
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

Belgisches Pferd
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

Belgisches Pferd
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

Belgisches Pferd
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

Belgisches Pferd
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

Belgisches Pferd
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

Belgisches Pferd
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

Belgisches Pferd
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

Belgisches Pferd
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

Belgisches Pferd
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

Belgisches Pferd
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

Belgisches Pferd
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871

Belgisches Pferd
zu verkaufen. Preis 1000 Mark. 1871